I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Reform-Realprogymnasium i. E.			Progymnasium mit Ersatzunterricht			Summe
	VI	V	IV	U III	O III	U II	
Religion: a) evang. . . .	3	2	2	2		2	11
b) kath.	+ 1 2		2			2	7
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	4	2	2	3	20
Latein	—	—	—	8	8	7	23
Griechisch	—	—	—	4	—	5	9
Französisch	6	6	6	4	4	3 + 1*	30
Englisch	—	—	—	3*	3	3*	9
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	3	1	1	1	10
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	3 + 1*	4	4 + 1*	28
Naturbeschreibung und Physik .	2	2	3	2	2	2 + 1*	14
Schreiben	2	2	1**			—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2***	10
Singen	1	1	—				3
	1						
Turnen	3	3	3		3		12
	30	30	32	34	34	34 (+2)	

* Ersatzunterricht für Griechisch. — ** Für Schüler mit schlechter Handschrift. — *** Das Zeichnen in U II ist wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Lehrer	Ordin.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Professor 1. Dr. Theodor **Saarmann**, Direktor		2 ev. Rel.	2 ev. Religion	4 Griech.		2 ev. Rel.	1 Gesch.	11
2. Bernhard **Schäfer**, Oberlehrer	V	3 Deutsch 3 + 1* Franz. 3* Engl.				4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.		22
3. Peter **Kaumanns**, Oberlehrer	VI		4 Franz. 3 Engl.	3* Engl. 2 Gesch.			4 Deutsch 6 Franz.	22
4. Joseph **Engel**, Oberlehrer	O III	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein		4 Deutsch 3 Erdk.		2 Erdk.	22
Dr. phil. et. rer. polit. 5. Joseph **Lappe**, Oberlehrer	U III	7 Latein 5 Griech.		8 Latein	3 Gesch.			23
6. Dr. Ernst **Quitmann**, Oberlehrer	U II	4 + 1* Math. 2 + 1* Physik	4 Math. 2 Physik 1 Erdk.	3 + 1* Math. 2 Naturk.			2 Naturk.	23
7. Dietrich **Brengelmann**, Oberlehrer	IV	3 Turnen	2 Gesch.	2 Deutsch 4 Franz. 1 Erdk.	2 ev. Rel. 6 Franz.		3 ev. Rel.	23 + 1 Turnsp.
8. Rudolf **Huisken**, Zeichenlehrer		2 Zeich. ***	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen	2 Schreib. 3 Turnen	23 + 1 Turnsp.
9. Fritz **Willmann**, Lehrer am Progymnasium				1 Schreiben 1 Singen	5 Rechnen u. Math. 3 Naturk.	5 Rechnen u. Math. 2 Naturk. 1 Singen	5 Rechnen 1 Singen	24
10. Martin **Reisloh**, Kaplan		2 kath. Religion	2 kath. Religion			2 kath. Religion	+ 1	7
11. Louis **Meyer**, Volksschullehrer		+ 1	2 israel. Religion					3

* Ersatzunterricht für Griechisch. — ** Für Schüler mit schlechter Handschrift. — *** Wahlfreies Fach.

Es verwalten: Oberlehrer **Kaumanns** die Lehrerbibliothek, **Engel** die Schülerbibliothek, **Dr. Quitmann** das physikalische Kabinett, **Brengelmann** die Lehrmittel für Erdkunde und Geschichte, Zeichenlehrer **Huisken** für Zeichnen, Lehrer **Willmann** für Naturkunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Lehraufgaben

stimmen mit den amtlichen Lehrplänen von 1901 überein. Es seien hier deshalb nur die Aufsatzthemata der Untersekunda, die mathematischen Prüfungsaufgaben und die fremdsprachliche Lektüre angegeben.

Deutsche Aufsätze in Untersekunda.

1. Wie entsteht die Glockenform? 2. Beschreibung einer Feuersbrunst. 3. a) Die Vorgeschichte der Schweizer Waldstätten bis zum Schwur auf dem Rütli. 3. b) Die Bestimmung der Glocke. (Prüfungsarbeit) 4. Die Dichtung der Freiheitskriege. 5. Der Rhein Deutschlands Strom. 6 Der Monat November. 7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an! 8. Zustand Frankreichs vor dem Auftreten Johannas. 9. a) Der Bergbau. 9. b) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Prüfungsarbeit.) 10. Charakteristik des Königs in der „Jungfrau von Orleans".

Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung.

A. Herbst 1910.

Realgymnasiale Abteilung.

1. Zeichne in einen Kreis mit dem Radius $r = 3$ cm ein Dreieck, dessen Seiten sich wie $7 : 10 : 12$ verhalten.
2. Berechne den Radius des einbeschriebenen Kreises in einem Dreieck mit den Seiten $a = 11{,}35$, $b = 16{,}519$ und $c = 23{,}751$ m.
3. Die Diagonale eines Rechteckes ist um 8 cm größer als die eine Seite des Rechteckes und um 9 cm größer als die andere. Wie groß sind die Diagonale und die Seiten?

B. Ostern 1911.

Gymnasiale Abteilung.

1. Der Umfang eines Rechteckes beträgt 14 cm, der Inhalt 12 qcm. Wie groß sind die Seiten?
2. Berechne logarithmisch den Inhalt eines Rechteckes, dessen eine Seite $a = 10{,}237$ m und dessen Diagonale $d = 12{,}592$ m ist.
3. Zeichne ein Dreieck, von dem eine Seite und die Verhältnisse der zugehörigen seitenhalbierenden Transversale zu den beiden anderen Seiten gegeben sind. $t_3 : a : b = 5 : 7 : 4$, $c = 4{,}5$ cm.

Realgymnasiale Abteilung.

1. Verkürzt man die Kanten eines Würfels um 2,6 und 9 cm, so beträgt die Oberfläche des entstehenden Quaders nur den vierten Teil von der des Würfels. Wie groß ist die Kante des Würfels?
2. Zeichne ein Dreieck, von dem das Verhältnis zweier Seiten, der Gegenwinkel der größeren und die Halbierungslinie des eingeschlossenen Winkels gegeben sind. $a : b = 15 : 11$, $\alpha = 67^\circ 12'$, $w_3 = 3$ cm.
3. Berechne die Seite des gezeichneten Dreieckes, die von der Winkelhalbierenden geteilt wird.

Lektüre in Untersekunda.

Lateinisch: Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius I, 1—31. Ovid, Metamorphosen und Elegieen in Auswahl.
Griechisch: Xenophon, Anabasis IV—VII. Homer, Odyssee I, V—IX.
Französisch: Jules Verne, Le tour du monde en quatre-vingts jours.
Englisch: Marryat, Peter Simple.

Am Ersatzunterricht für das Griechische

nahmen teil:

	im Sommer	im Winter
in U III	23 von 25,	22 von 24 Schülern,
in O III	alle 22,	alle 22 Schüler,
in U II	13 von 14,	12 von 13 Schülern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In den beiden vorigen Schuljahren besuchten diesen Unterricht, wie hier zur Richtigstellung vermerkt sei:

1908 in U III	im Sommer alle 13 Schüler,	1909 in U III	im Sommer alle 22 Schüler,
	im Winter alle 12 „		im Winter alle 22 „
in O III	im Sommer 11 von 16 Schülern,	in O III	im Sommer alle 15 „
	im Winter 9 von 10 „		im Winter alle 16 „
in U II	im Sommer 8 von 25 „	in U II	im Sommer 9 von 12 Schülern,
	im Winter 8 von 23 „		im Winter 8 von 9 „

Der Turnunterricht

wurde in vier Abteilungen erteilt. Außerdem wurden bei günstigem Wetter wöchentlich zwei Spielstunden im Freien abgehalten

Die Anstalt besuchten insgesamt im Sommer 171, im Winter 168 Schüler. Vom Turnen waren befreit:

	gänzlich	teilweise
wegen Krankheit usw.	im Sommer 9, im Winter 12,	im Sommer —, im Winter —,
aus anderen Gründen	„ „ 2, im „ 2,	„ „ —, „ „ —,
zusammen	im Sommer 11, im Winter 14,	im Sommer 0%, im Winter 0%,
also von der Gesamtzahl	„ „ 6,4%, „ „ 8,3%,	„ „ 0%, „ „ 0%.

Am westfälischen Bannerwettkampf zu Dortmund nahmen 12 Turner der O III und U II teil.

Am wahlfreien Zeichenunterricht

beteiligten sich in U II im Sommer 6 von 14, im Winter 3 von 13 Schülern.

Dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift

waren im Sommer 7, im Winter 6 Schüler der Klassen O III—IV zugewiesen.

---

4. Die von Ostern 1911 ab zu gebrauchenden Lehrbücher

1. Religion: a) evang.:

VI—U II: Evangelisches Gesangsbuch für Rheinland und Westfalen.
VI—IV: Armstroff, Evangelisches Religionsbuch. Ausgabe G.
IV—U II: Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch.
VI—O III: Gedächtnisstoff für den Religionsunterricht. Herausgegeben vom Kgl. Konsistorium.
U III—U II: Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. II. Teil. Ausgabe A.

b) kath.:

VI—O III: Schuster, Bibliche Geschichte.
„ Katechismus für das Bistum Paderborn.
O III—U II: Rauschen, Kleine Kirchengeschichte.
U II: König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen.

c) israel.:

VI—U II: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht: 2. Abteilung.
„ Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel.
„ Gebetbuch Sephat Emet.

2. Deutsch:

VI—U II: Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch, herausgegeben von Muff.
1. Abteilung: VI, 2. Abt.: V, 3. Abt.: IV, 4. Abt.: U III, 5. Abt: O III, 6. Abt. U II.
„ Regeln für die deutsche Rechtschreibung mit Wörterverzeichnis. Herausgegeben vom Ministerium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lateinisch:

U III: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Ausg. für Reformschulen I. und II. Teil. Ausg. B.
O III—U II: †Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A. 4. Teil (1. Abt.)
" †Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ausgabe B.

4. Griechisch:

O III—U II: †Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.
" †Kaegi, Griechisches Übungsbuch II.

5. Französisch:

VI—IV: Dubislav und Boek, Elementarbuch der französ. Sprache. Ausg. C. I. Teil: VI. 2. Teil: V—IV.
U III: Dubislav und Boek, Französ. Übungsbuch. Ausg. C. Für die Klassen U III—UII der Reformschulen.
" Dubislav und Boek, Schulgrammatik der französ. Sprache.
O III—U II: †Ploetz Kares, Übungsbuch. Ausgabe B.
" " Sprachlehre.

6. Englisch:

O III—U II: †Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Teil: Syntax. Ausg. A.

7. Geschichte:

IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil.
U III—U II: " " " " 2. Teil.
IV—U II: Putzger, Historischer Schulatlas.

8. Erdkunde:

V—IV: *Fischer—Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. 1. Teil: V. 2. Teil: IV.
U III—U II: †Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
VI—U III: *Debes—Weineck, Schulatlas für die unteren und mittleren Stufen in 62 Karten.
O III—U II: † " " " " " " " " " " 50 "

9. Rechnen und Mathematik:

VI—IV: Müller und Pietzker, Rechenbuch. Ausgabe C. 1. Heft: VI. 2. Heft: V. 3. Heft: IV.
IV—U II: Müller, Die Mathematik 1. Teil. Ausgabe B.
U III—U II: Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe von Pietzker und Presler.
U II: August, Logarithmentafeln.

10. Naturwissenschaften:

VI—U III: Schmeil—Norrenberg, Tierkunde. Ausg. für Realanstalten. 1. Heft: VI. 2. Heft: V. 3. Heft: IV. 4. Heft: U III.
Desgl. Pflanzenkunde. 1. Heft: VI. 2. Heft: V. 3. Heft: IV. 4. Heft: U III.
O III—U II: Püning, Grundzüge der Physik. Mit Anhang: Chemie und Mineralogie.

11. Gesang:

VI—U II: Erk und Greef, Sängerhain. Heft II und III.

Die mit * bezeichneten Lehrbücher sind in ihren entsprechenden Teilen zur allmählichen Einführung auch für die folgenden Klassen bestimmt, die mit † bezeichneten kommen stufenweise in Wegfall.

Schriftsteller-Ausgaben.

Lateinisch:

O III: Caesar de bello Gallico, von Prammer. (Leipzig, Freytag).
O III—U II: Ausgewählte Gedichte des P Ovidius Naso, von Sedlmayer. (Leipzig, Freitag).
U II: Livius, Auswahl aus der 1. Dekade, von Meyer. (Bielefeld, Velhagen und Klasing).
" Cicero, Rede für Roscius und für Archias, von Hänsel. (Leipzig, Teubner).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch:

O III—U II: Xenophons Anabasis, von Werra. (Münster, Aschendorff).

U II: Homers Odyssee, von Cauer. (Leipzig, Freytag).

Französisch:

U II: Francinet par G. Bruno, von Wüllenweber. (Bielefeld, Velhagen und Klasing).

Englisch:

U II: Washington Irving, Vier Erzählungen, von Péronne. Textausgabe ohne Wörterbuch. (Leipzig, Freytag).

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Münster, 19. 6. und 18. 7. 1910. Als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers wird der „Führer durch die deutsche Unterrichtsausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel", übersandt, desgleichen der dazugehörige Bibliothekskatalog.
2. Münster, 1. 9. 1910 und 31. 1. 1911. Das Kgl. Provinzialschulkollegium übersendet als Geschenk für die Anstalt das Bild „Denkmal Kaiser Wilhelms am Deutschen Eck in Koblenz", ferner als Geschenk für die Schülerbibliothek „Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege", 3 Bände.
3. Münster, 16. 10. und 8. 12. 1910:

Ferienordnung für das Schuljahr 1911:

Bezeichnung der Ferien	Tag des Schulschlusses	Wiederbeginn des Unterrichtes
Osterferien 1911	Mittwoch 12. April	Donnerstag 27. April
Pfingstferien	Freitag 2. Juni	Dienstag 13. Juni
Hauptferien	Donnerstag 10. August	Mittwoch 20. September
Weihnachtsferien	Freitag 22. Dezember	Dienstag 9. Januar
Schluß des Schuljahres . . .	Sonnabend 30. März 1912	

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde der Kandidat des höheren Lehramtes Herr Brengelmann zum Oberlehrer ernannt. Die Stelle des katholischen Religionslehrers übernahm im Herbst Herr Kaplan Reisloh. Seinem Vorgänger, Herrn Vikar Sauerwald, gebührt für seine zweieinhalbjährige treue Tätigkeit herzlicher Dank. Herr Oberlehrer Kaumanns nahm im August an den Vorlesungen der Alliance française in Paris teil. Herr Oberlehrer Brengelmann besuchte am 25. und 26. September den westfälischen Turnlehrertag in Altena.

Die Schülerzahl stieg durch zahlreiche Neuaufnahmen auf 170 (gegen 148 zu Ostern 1910). Am 3. August unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung der Ordinarien ihre Sommerausflüge. Die Schulfeiern wurden wiederum gemeinsam mit der von dem Unterzeichneten geleiteten Töchterschule abgehalten. Am hundertjährigen Todestage der Königin Luise schilderte Herr Zeichenlehrer Huisken das Leben und Wirken der edlen Dulderin, bei der Sedanfeier erzählte der Direktor, was er bei einem Besuch des Schlachtfeldes von Sedan geschaut und empfunden habe, am Kaisersgeburtstage hielt Herr Oberlehrer Dr. Quitmann einen Vortrag über das Deutschtum im Auslande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schlußprüfungen wurden am 17. September und am 27. März vom Direktor abgehalten. Es bestanden im Herbst 1, zu Ostern 10 Sekundaner.

Im neuen Schuljahr wird in den Klassen O III und U II noch der Lehrplan der Progymnasien mit realem Ersatzunterricht in Geltung bleiben. Die Klassen VI bis U III bilden ein Reform-Realprogymnasium i. E. Die Fremdsprache dieser Klassen ist von Sexta ab Französisch, von U III ab außerdem Lateinisch, wozu später in U II Englisch bezw. Griechisch treten soll.

In das Kuratorium traten an Stelle der in den letzten Jahren verstorbenen Herren Fritz Meyer und Theodor Endemann, die sich beide in ihrer Eigenschaft als Stadtverordnete um die Gründung der Anstalt wohl verdient gemacht haben, die Herren Franz Paßmann und Franz Wienecke.

IV. Statistische Übersicht.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	14	22	25	34	32	43	170
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	13	22	24	34	32	43	168
3. Am 1. Februar 1911	13	21	23	33	31	42	163
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	17,4	15,1	14,5	13,8	12,3	11,4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	104	54	1	11	170	—	—	68	102
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs .	101	55	1	11	168	—	—	68	100
3. Am 1. Februar 1911	99	52	1	11	163	—	—	66	97

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis derjenigen Untersekundaner, die die Schlußprüfung bestanden haben.

A. Herbst 1910.

Nr.	Name	Geburtsdatum	Wohnort der Eltern	Konfession
1	Isken, Heinrich	5. November 1893	Lünen	evangelisch

B. Ostern 1911.

Nr.	Name	Geburtsdatum	Wohnort der Eltern	Konfession
2	Becker, Richard	31. Oktober 1892	Lünen	katholisch
3	Bröß gen. Besselmann, August	7. Juli 1894	Waltrop	katholisch
4	Haupt, Julius	1. April 1893	Düsseldorf	evangelisch
5	van Koten, Wilhelm	18. Dezember 1891	Dortmund	evangelisch
6	Potthoff, Alfred	3. Mai 1895	Lünen	evangelisch
7	Rosenberg, Karl	17. Oktober 1894	Lünen	israelitisch
8	Schulz-Gahmen, Karl	16. März 1895	Gahmen	katholisch
9	Schlickmann, Heinrich	14. April 1892	Derne	katholisch
10	Schüttmann, Heinrich	23. Mai 1891	Dortmund	evangelisch
11	Thomas, Erich	3. Oktober 1892	Somborn	evangelisch

Von diesen 11 Schülern wollten 6 zur Obersekunda einer höheren Schule übergehen. Die Schüler gehörten sämtlich zur realgymnasialen Abteilung mit Ausnahme des unter Nr. 9 verzeichneten, der gymnasialen Unterricht empfing.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Von der Aufzählung der Neuanschaffungen wird gemäß dem Ministerialerlaß vom 18. Februar 1909 Abstand genommen. Für die den Sammlungen zugewandten Geschenke sei hiermit im Namen der Anstalt bestens gedankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage vorher um 9 Uhr für die Sexta, um 3 Uhr für die übrigen Klassen statt. An Papieren sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Impfschein, Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die Aufnahme in die Sexta ist vom vollendeten 9. Lebensjahre ab gestattet, nach vollendetem 12. Jahre aber in der Regel zu versagen. Sie erfolgt am besten nach vierjährigem Besuche der Volksschule.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. 2. Leserliche und reine Handschrift. 3. Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler niederzuschreiben. 4. Sicherheit im Gebrauche der vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Fremdsprachliche Vorkenntnisse sind für diese Klasse nicht erforderlich.

Die Eltern werden gebeten, gleich vom Beginn des Schuljahres an den häuslichen Fleiß ihrer Söhne zu überwachen, wozu ihnen die von den Schülern geführten Aufgabenbücher die Möglichkeit bieten, und sich die von den Lehrern durchgesehenen und den Schülern zur Mitnahme nach Hause ausgehändigten Arbeitshefte öfter vorlegen zu lassen, sowie dem Verhalten außer der Schulzeit ihre stete Aufmerksamkeit zu widmen.

Zur Rücksprache über die Leistungen und das Verhalten der Schüler sind die Ordinarien und die Fachlehrer sowie der Direktor nach vorheriger Anmeldung gern bereit. Im Interesse der Schüler wird dringend empfohlen, solche Besprechungen frühzeitig, nicht erst im letzten Vierteljahr nachzusuchen.

Der Direktor ist an den Schultagen (außer Sonnabends) von 11 bis 12 Uhr im Anstaltsgebäude zu sprechen.

Lünen, Anfang April 1911.

Prof. Dr. Haarmann,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr begi[illegible] ufnahmeprüfung findet am Tage vorher um 9 Uhr für die Sexta, [illegible] An Papieren sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Impfschein, Abgan[illegible]

Die Aufnahme in die S[illegible] ab gestattet, nach vollendetem 12. Jahre aber in der Regel zu ver[illegible] jährigem Besuche der Volksschule.

Zur Aufnahme in die S[illegible] Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. 2. Leserliche und reine[illegible] ne grobe Fehler niederzuschreiben. 4. Sicherheit im Gebrauche der vi[illegible] len. Fremdsprachliche Vorkenntnisse sind für diese Klasse nicht erfo[illegible]

Die Eltern werden gebete[illegible] an den häuslichen Fleiß ihrer Söhne zu überwachen, wozu ihnen [illegible] benbücher die Möglichkeit bieten, und sich die von den Lehrern durc[illegible] hme nach Hause ausgehändigten Arbeitshefte öfter vorlegen zu lasse[illegible] hulzeit ihre stete Aufmerksamkeit zu widmen.

Zur Rücksprache über die [illegible] ler sind die Ordinarien und die Fachlehrer sowie der Direktor nach[illegible] Im Interesse der Schüler wird dringend empfohlen, solche Besprech[illegible] rteljahr nachzusuchen.

Der Direktor ist an den S[illegible] bis 12 Uhr im Anstaltsgebäude zu sprechen.

Lünen, Anfang April 1[illegible]

f. Dr. Haarmann,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf